

**Das „Li-La-Laune Haus“**

**Die Kindertagesstätte für  
Kinder von 0,6 bis 6 Jahren**

**Pädagogisches Konzept**

**Januar 2009**

# Inhalt

Vorwort

Allgemeines

Rahmenbedingungen

Pädagogische Inhalte, Methoden  
und Schwerpunkte

Dokumentation

Beiträge

Zusammenarbeit mit anderen  
Institutionen

„Sage mir und ich vergesse es;  
zeige mir und ich erinnere mich;  
lass es mich tun, und ich behalte  
es.“

(Konfuzius)

Das vorliegende Konzept versteht sich als  
Grundlage der Arbeit in der  
Kindertagesstätte der Elterninitiative Li-La-  
Laune Haus e.V.

# Allgemeines

## Gesetzliche Grundlagen

Das Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz) bildet die Grundlage für die Kindertagesstätte (Kita). Inhalte dieses Gesetzes sind u.a. die Aufgaben, die Planung und die Finanzierung der Kita sowie die Eltern – und Kindesmitwirkung.

Die Kita unterliegt der Aufsicht des Landesjugendamtes des Landschaftsverbandes Nordrhein – Westfalen und des Fachdienstes Jugend der Stadt Willich zur Gewährleistung einer Erziehung zum Wohle des Kindes.( §§45,1,46 KJHG)

## Begriffsbestimmung

Gesetz zur frühen Bildung und Förderung von Kindern (Kinderbildungsgesetz – KiBiz)

### §1KiBiz - Geltungsbereich und Begriffsbestimmung

Das Gesetz gilt für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und in der Kindertagespflege. Es findet keine Anwendung auf heilpädagogische Einrichtungen.

Das Gesetz gilt für Kinder, die in Nordrhein – Westfalen ihren gewöhnlichen Aufenthalt haben und einen Platz in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege in Nordrhein – Westfalen in Anspruch nehmen.

Für die in Anspruchnahme von Kindertageseinrichtungen... sowie für die Planungsverantwortung gelten die Vorschriften des Sozialgesetzbuches - 8. Buch (VIII) –Kinder und Jugendhilfe des (SGB VIII) unmittelbar.

Eltern im Sinne des Gesetzes sind die jeweiligen Erziehungsberechtigten; §§5 und 23 bleiben unberührt.

## § 2 KiBiz - Allgemeiner Grundsatz

Jedes Kind hat einen Anspruch auf Bildung und auf Förderung seiner Persönlichkeit. Seine Erziehung liegt in der vorrangigen Verantwortung seiner Eltern.

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege ergänzen die Förderung des Kindes in der Familie und unterstützen die Eltern in der Wahrnehmung ihres Erziehungsauftrages.

## **Der Auftrag der Tageseinrichtung für Kinder**

### §3 KiBiz - Aufgaben und Ziele

Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflege haben einen eigenständigen Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsauftrag.

Die Förderung des Kindes in der Entwicklung seiner Persönlichkeit und die Beratung und Information der Eltern insbesondere in Fragen der Bildung und Erziehung sind Kernaufgaben der Kindertageseinrichtungen und der Kindertagespflege. Das pädagogische Personal in den Kindertageseinrichtungen und die Tagespflegepersonen (Tagesmutter oder -vater) haben den Bildungs- und Erziehungsauftrag im regelmäßigen Dialog mit den Eltern durchzuführen und deren erzieherische Entscheidungen zu achten.

(Weiter Informationen über das Kinderbildungsgesetz/ KiBiz können sie sich im Internet runterladen)

# Rahmenbedingungen

Das Li- La- Laune Haus ist eine eingruppige Kindertagesstätte. Hier werden 15 Kinder im Alter von 0,6 bis 6 Jahren ganztägig (45 Stunden in der Woche) betreut. Wir leben und lernen gemeinsam. Vom Frühstück bis nach dem Picknick, vom ersten wackeligen Schritt bis zum selbstbewussten Sprung in die Grundschule.

Anschließend können die Schulkinder, nach dem Besuch der OGS die Kindertagesstätte bis zur Schließung besuchen und dort auf ihre Abholung durch die Eltern warten.

Die Planung der Gruppenstruktur ergibt sich aus den gesetzlichen Vorgaben (KiBiz) und kann sich demnach ändern.

Träger der Kita ist seit 1990 die Elterninitiative und als solcher ein eingetragener Verein.

Die Organisation, Aufgaben und Ziele des Vereins sind in der Satzung festgelegt.

Die Elterninitiative ist dem Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband (DPWV), einem Spitzenverband der freien Wohlfahrtspflege, angeschlossen. Der Dachverband DPWV betreut die Einrichtung und unterstützt sie durch fachkompetente Beratung und Information.

Das besondere Merkmal der Elterninitiative als freier Träger ist, dass Mitglieder, Eltern und Mitarbeiter eine Einheit bilden.

Sie organisieren sich selbst und sind für die Entwicklung ihrer Einrichtung selbst verantwortlich.

Die Eltern tragen damit eine besondere Verantwortung, die über die traditionellen Formen der Elternmitwirkung (wie z.B. den Elternrat) hinausgeht.

Sie sind zum Teil nicht nur Eltern ihrer Kinder im Li- La- Laune Haus sondern auch Vereinsmitglied und Träger dieser Einrichtung.

Aus ihrer Mitte wählen sie den Vorstand, dieser regelt die laufenden Geschäfte.

Er ist Kontaktpartner des Jugendamtes und leistet Öffentlichkeitsarbeit im Vereinsinteresse.

Die Eltern verpflichten sich eine festgelegte Anzahl von Arbeitsstunden im Jahr zu leisten, die der Einrichtung dienen. Diese Arbeitsstunden können in unterschiedlichster Form geleistet werden: zur Instandhaltung der Einrichtung (z.B. Reparaturen, Reinigung, Gartenarbeiten) und Unterstützung der pädagogischen Arbeit (z.B.

Gestaltung von Festen, Teilnahme an Ausflügen und anderen Aktivitäten nach Absprache mit der Leitung der Kita).

Seit dem Frühjahr 2007 sind wir, im Verbund mit 4 anderen Kindertagesstätten und dem Begegnungszentrum Krumm, ein Familienzentrum.

Gemeinsam können wir

- Familien unterstützen und beraten
- Hilfen vermitteln
- Eigeninitiative fördern.

Das Familienzentrum hat eine Homepage :

[www.familienzentren-willich.de](http://www.familienzentren-willich.de)

## **Aufnahmeverfahren**

Die Kindertagesstätte nimmt nur Kinder auf, die in Willich wohnen. Interessierte Eltern können sich die Einrichtung nach Absprache anschauen und ihr Kind anmelden.

Es besteht eine Warteliste, die vom Vorstand betreut wird.

Die Aufnahme erfolgt nur bei Buchung der ganztägigen Betreuung ( 45 Stunden).

Bei der Aufnahme in die Tageseinrichtung ist der Nachweis über eine altersentsprechend durchgeführte Gesundheitsvorsorgeuntersuchung des Kindes durch Vorlage des Vorsorgeuntersuchungsheftes für Kinder oder einer entsprechenden ärztlichen Bescheinigung zu erbringen, sowie der aktuelle Impfausweis.

Zum Schutz aller Kinder sind die Eltern verpflichtet, insbesondere bei Kinderkrankheiten und Infektionskrankheiten des Kindes, dies unverzüglich mitzuteilen.

Wieder genesende Kinder können ihre nötigen Medikamente mitbringen. Auf einer Medikamentenbescheinigung wird festgehalten, was, wann eingenommen werden muss.

## **Personalstruktur**

Neben den 3 Vollzeit arbeitenden Erziehern sind noch eine Köchin und eine Raumpflegerin angestellt.

Weiterhin stehen uns eine Ergotherapeutin und eine englische Muttersprachlerin zur Verfügung. Beide bieten für Kinder ab 3 Jahren regelmäßige Kurse an, die wöchentlich stattfinden.

## **Pädagogische Inhalte und Methoden**

Wir sind für die Bildung, Erziehung und Betreuung von Kindern verantwortlich.

Wir ermöglichen dem Kind vielfältige und ergänzende Lern- und Lebenserfahrungen. Ausgangspunkt ist der ganzheitliche Bildungsgedanke, die Entwicklung der ganzheitlichen Persönlichkeit des Kindes, die positive Entwicklung des Selbstbewusstseins und das Erlernen von Fähigkeiten, die das Kind braucht, um sich in seine Umgebung zu integrieren.

Die Kinder werden durch altersspezifische und vielseitige Angebote in der Gruppe ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.

Wir schaffen Lernreize zum eigenen Erfahren und fördern so die Selbständigkeit sowie die Phantasie und Kreativität.

Wir berücksichtigen das einzelne Kind und sorgen für Vertrauen und Geborgenheit. Sie lernen Eigen- und Mitverantwortung.

Durch gezielte Fortbildungen in den verschiedenen Bildungsbereichen kommt es zu

neuen Bildungsakzenten für die Kita. Da die Bildungsbereiche nicht alleine stehen, sondern inhaltlich eng miteinander verknüpft sind, kommt es zu einer breiteren, effektiveren und effizienteren Förderung der Kinder.

Vorschulerziehung findet bei uns nicht nur am Ende der Kindergartenzeit statt, sondern während der gesamten Zeit bis zur Einschulung.

### **Vorteil der altersgemischten Gruppe**

Aus Kleinkindern werden Grundschul Kinder. In dieser Zeit durchlaufen die Kinder im Alter von 0,6 bis 6 Jahren grundlegende Entwicklungsphasen. Wie z. B. das Erlernen des Laufens, das Entwöhnen der Windel, Spracherwerb und selbständiges Essen. Dadurch ist eine erweiterte Elternarbeit nötig. Denn im intensiven Austausch mit den Eltern wird die Entwicklung innerhalb des Kindertagesstättenablaufs reflektiert.

Die geschlechts- und altersgemischte Struktur der Gruppe ist gewollt. Sie ist Grundlage für das Erlernen sozialer Kompetenzen. Im Idealfall

verbringen die Kinder ihre ganze Kindheit zusammen.

Für alle Kinder ist diese altersgemischte Konstellation Entwicklungsanregung und Förderung der Selbständigkeit – sowohl bezüglich der Sprachentwicklung als auch des Sozialverhaltens. Für die jüngeren Kinder ist es „nachahmendes Lernen“, für ältere Kinder bedeutet diese Form der Gruppensatzung die Möglichkeit, Handlungskompetenzen zu erlangen und diese im täglichen Miteinander umzusetzen und auszubauen und die bereits erworbenen Fähigkeiten durch die Vermittlung an Jüngere zu vertiefen. Auch wenn wir dem Prinzip „Kinder lernen von Kindern“ viel Raum geben, gibt es natürlich auch altershomogene Angebote, gerade um den Älteren den Raum und die Ruhe zu bieten die sie brauchen.

Die familienähnliche Struktur der Gruppen bietet den Kindern Sicherheit und Kontinuität. Der Respekt vor dem Anderen, gegenseitige Hilfe, Rücksichtnahme und Solidarität, aber auch Abgrenzung gegen Andere; Kritik und Konfliktfähigkeit werden durch die Erfahrung in einer familienähnlichen Gruppensituation gelernt, angewandt und reflektiert.



## **Eingewöhnungszeit**

Ziel der Eingewöhnungszeit ist es, dass Ihr Kind sich wohl fühlt und gerne in unsere Einrichtung kommt. Deshalb ist es wichtig, sich sehr genau an die Bedürfnisse des Kindes heranzutasten.

Wir arbeiten in Anlehnung an das Programm nach „Laewen, H.-J.: Ohne Eltern geht es nicht“.

Wenn das Kind einen Tagesplatz erhalten hat, kann es eine Woche vorher mit einem Elternteil täglich eine Stunde (nach Absprache, zu unterschiedlichen Zeiten) die Einrichtung kennen lernen.

Zu Beginn der Eingewöhnung versuchen wir dann eine Trennung für einige Stunden herbeizuführen. Mittagessen und Mittagsschlaf werden nach und nach integriert.

Hierbei steht immer das Wohlbefinden des Kindes im Vordergrund.

Die Erzieherin, zu der das Kind von sich aus Kontakt sucht, fungiert in der Anfangszeit als „Hauptperson“ (Ansprechpartner auch für die Eltern).

Je nach Belastbarkeit des Kindes kann die Eingewöhnungszeit kürzer oder länger dauern.

Wichtig ist, dass wir auf die Signale des Kindes achten und diese auch beachten. Es muss immer das Kindeswohl im Vordergrund stehen.

## **Tagesablauf**

Ein fester Rahmen und immer Wiederkehrendes bieten den Kindern Orientierung und Sicherheit. Feste Punkte im Tagesablauf sind: Freispiel, verschiedene Angebote, differenzierte Projektarbeit, Turnen, Musiktreff, Treffkreis und die gemeinsamen Mahlzeiten.

Der KiTa-Tag beginnt um 7.30 Uhr und endet um 17.00 Uhr. Unsere Einrichtung wendet sich besonders an berufstätige Eltern, die Familie und Beruf miteinander verbinden wollen. Zielgruppe unserer Einrichtung sind Kinder, die 5 x pro Woche eine ganztägige Betreuung benötigen. Die Kernzeit ist von 9.00 Uhr bis 14.30 Uhr.

Wir starten in den Tag mit einem gesunden Frühstück, bestehend aus Obst und Gemüse, frischen Brotsorten, Brötli, Knäcke und Zwieback (für starke Zähne), Wurst und Käse, Joghurt und Quark, Müsli und Cornflakes... Zu trinken gibt es Milch, Kakao, Tee, Wasser und verdünnter

Orangensaft.

Tee und Wasser steht den Kindern den ganzen Tag zur freien Verfügung.

Unsere Kinder haben die Möglichkeit bis 9.15Uhr zu frühstücken. Es frühstückt jeder nach seinem Rhythmus. Hat es fertig gefrühstückt, werden Teller, Becher und Besteck abgeräumt und für das nachfolgende Kind ein sauberes Gedeck hingestellt.

Die Kinder wählen selbst aus, was sie essen oder trinken möchten. Sie schmieren sich selbständig (mehr oder weniger) ihr Brot. Es wird gegenseitig darauf geachtet, dass jeder auch genügend Obst und Gemüse bekommt

Wird mal etwas verschüttet oder gematscht, macht das Kind seinen Platz wieder sauber.

Das gemeinsame Beisammensitzen regt die Kinder zum Erzählen und Austauschen von Erlebtem an.

Parallel haben die Kinder in der Frühstückszeit auch die Möglichkeit gemeinsam zu spielen, malen, kneten, basteln, lesen und toben.

Gegen 10 Uhr starten die angeleiteten Beschäftigungen in den verschiedenen Bildungsbereichen.

Folgende Bereiche sind auf die Woche verteilt:

- Wahrnehmungs-/Bewegungsförderung
- Sprachförderung
- Musik

Von 11.30 Uhr bis 12 Uhr findet unser Treffkreis statt: Alle Kinder singen, spielen, erzählen, experimentieren... gemeinsam mit einer Erzieherin.

Freitags dient dieser Treffkreis zum Abschlussgespräch: wie war unsere Woche, was hat mir gefallen und was nicht. In diesem Gesprächskreis werden Gefühle, Erlebnisse und Erfahrungen ausgetauscht. Die Kinder halten einen Gesprächsstein. Während dieser Zeit darf nur das jeweilige Kind reden. Die anderen lernen dabei u.a. auch Rücksicht zu nehmen, wenn ein Kind etwas länger braucht, um sich zu artikulieren. So reflektieren sie gemeinsam mit allen anderen wie die Woche war.

Um 12 Uhr gibt es ein leckeres Mittagessen von unserer Köchin täglich liebevoll zubereitet. Sie ist auch für unseren wöchentlichen Einkauf zuständig.

Nach dem Essen putzen alle ihre Zähne. Die „Kleinen“ erholen sich danach beim Mittagsschlaf, die „Großen“ erwartet eine Ruhephase mit wechselnden Angeboten.

In der Ruhezeit kommen alle „Großen“ und die Kinder, die nicht mehr schlafen in den jeweiligen Gruppen zusammen, um sich aktiv oder passiv zu entspannen.

Angebote können sein: Igelballmassage, malen oder herstellen von Mandalas, Fantasiereisen, Geschichten und Hörspiele hören oder erfinden.

Auch nutzen wir diese spezielle Zeit um Sachinformationen zu vermitteln z.B. wie schmeckt der gekaufte Orangensaft im Gegensatz zum frisch gepressten.

Am Ende der Woche sind alle großen Kinder durch die Aktivitäten der Woche so geschafft, das auch sie sich gerne Decke und Kissen schnappen und auf Matten einen wohlverdienten Mittagsschlaf halten. So haben wir freitags ein „Dornröschenschloss“.

Die Ruhezeit endet in der Regel, mit dem Ende der Kernzeit, um 14.30 Uhr.

Um 15 Uhr gibt es ein gesundes „Picknick“ (Frühstück im Kleinformat).

Danach ist Zeit zum Freispiel, bei gutem Wetter

gehen wir nach draußen, bei schlechtem Wetter in den „Toberaum“.

Was wir so täglich im Kindergarten erleben, dokumentieren wir in einem „Wochenrückblick“. Dieser Rückblick wird gemeinsam montags mit den „Großen“ geschrieben.

# Unsere Schwerpunkte

## Bewegung

Bewegung ist von Anfang an ein zentrales Element in der KiTa.

Indem Kinder sich bewegen, entdecken sie sich selbst, räumliche Zusammenhänge werden erkannt. Sie lernen sich selbstbewusst und aktiv einzusetzen.

Die Kindesentwicklung ist ein ganzheitlicher Prozess geistigen und körperlichen Tun. Die Kinder lernen Gefühle wie Lust und Freude, Erschöpfung oder Stärke, Erfolge in der Bewegung kennen. Sie vergleichen sich miteinander, wetteifern und lernen dabei Sieg und Niederlage zu genießen oder zu ertragen. Sie lernen ihre Grenzen zu erfahren und ihre Leistungsfähigkeit zu steigern.

Diese Möglichkeit bietet sich zum einen täglich im Toberaum, sowie dreimal wöchentlich unter gezielter Anleitung.

Themen der Stunden können projektorientiert (Fischprojekt: wir sind Fische/ Wal/ Seeigel) oder aber themenorientiert sein und beinhalten z.B. die Schulung der Beweglichkeit, der Koordination und

der Kraft und Ausdauer.

Es kann eine Löwenjagd, eine Urlaubsreise, ein Piratentraining ... stattfinden. Auf diese Weise macht es allen Kindern Spaß und sie werden gefordert und gefördert.

## Musik

Musik spielt eine wichtige Rolle im Alltag.

1x die Woche treffen sich die Kinder daher gezielt zum Musiktreff.

Wir erleben die Musik auf vielfältige Weise, experimentieren mit Orff- Instrumenten, lernen Begriffe wie Xylophon / Metallophon usw. kennen. Wir benutzen unsere körpereigene Instrumente (klatschen, patschen, schnipsen usw.), machen Fingerspiele, lernen verschiedene Klangkörper kennen und experimentieren mit dem Gehör (laut- leise, nah- fern, hoch- tief...).

Die musikalische Früherziehung orientiert sich entsprechend an den Altersstufen.

## **Sprache**

Die sprachliche und fremdsprachliche Entwicklung der Kinder liegt uns sehr am Herzen. Neben der vorschulischen Sprachförderung in der deutschen Sprache haben wir uns im Rahmen des zusammenwachsenden Europas im fremdsprachlichen Bereich für englisch entschieden.

Im Sprachförderprojekt „Deutsch“ wird besonders auf den Wortschatz, Grammatik, phonologisches Bewusstsein und die mündliche Sprachhandlung geachtet.

Die Kinder werden auch ermutigt frei zu sprechen.

Zeitlich parallel findet unser Englischprojekt statt.

1x die Woche kommt eine Nativ-Sprecherin in die Einrichtung um mit einer Kleingruppe ausschließlich in englischer Sprache zu singen, zu spielen, zu tanzen und zu malen / basteln.

Es können die Kinder daran teilnehmen, die 3 Jahre alt sind, keine Sprachförderung in Deutsch benötigen und Lust und Interesse an einer Fremdsprache haben.

## **Projektarbeit im Kindergarten**

Wir finden mit den Kindern gemeinsam Themen für die Projektarbeit: Wir sammeln Ideen, die die Kinder benennen und malen dazu ein passendes Bild. In mehreren Runden wird dann mit zu Hilfe nehmenden Muggelsteinen ein Thema gefunden. Je nach Interesse und Ausbeute des Themas kann die Projektzeit 3 bis 6 Monate dauern.

Fachwissen für die „Großen“ wird vermittelt, Bilderbücher werden angeschaut, Geschichten werden vorgelesen, eigene Geschichten werden erzählt und von uns aufgeschrieben, es wird gemalt und gebastelt, mal entsteht auch ein Theaterstück, es wird gewerkelt und der Abschluss eines Projektes ist immer ein Highlight. So endete z. B. unser „Fischprojekt“ mit einem Besuch im Aquazoo.

## Dokumentation

Unser Team legt besonderen Wert auf die Dokumentation der Entwicklung der Kinder. Jedes Kind hat eine Bildungsdokumentation in einem Ordner, in dem ganz entscheidende Entwicklungsschritte festgehalten werden. Es werden regelmäßige Beobachtungen nach einem speziell für das Li-La-Laune Haus zugeschnittenen Beobachtungsmodell für jedes Kind durchgeführt. Diese sind dann Grundlage für die Entwicklungsgespräche mit den Eltern sind.

## Beiträge

Jeder Elternteil muss auf Grundlage der gesetzlichen Bestimmungen einen Einrichtungsbeitrag erbringen. Die Summe ist gesetzlich vorgeschrieben und richtet sich nach Alter des Kindes und Einkommen der Eltern. Er wird vom Jugendamt erhoben und abgebucht. Wir haben als Einrichtung damit nur insofern zu tun, dass wir die Kinder beim Jugendamt anmelden. Alles andere wird dann zwischen Eltern und Jugendamt erledigt.

Bei einer Ganztagesbetreuung kommt immer noch Essensgeld hinzu. Bei uns beträgt der Betrag pro Kind und Monat 50 Euro. Wir kochen damit täglich frisch.

Darüber hinaus muss in der Kindertageseinrichtung einer Elterninitiative auch noch ein Trägeranteil von 4 % der Betriebskosten erbracht werden sowie Aufwendungen für das angebotene Zusatzprogramm.

Ein Elternteil wird Mitglied im Trägerverein und entrichtet einen monatlichen Vereinsbeitrag.

Bei uns kommen daher Kosten von derzeit insgesamt ca. 100-150 Euro pro Monat und Kind zu dem an die Stadt zu entrichtenden Kindergartenbeitrag hinzu.

## Zusammenarbeit mit anderen Institutionen

Die Zusammenarbeit mit anderen Institutionen ergibt sich aus der Vielfalt der Interessen und Fragestellungen, die sich im Tagesstättenalltag ergeben können. Diese Kontakte können erweitert aber auch wieder beendet werden; je nach Situation.

Zur Zeit gibt es folgende Kontakte:

Familienzentrum  
Polizei  
Geschäftsbereich Jugend & Soziales der Stadt  
Willich  
Gesundheitsamt  
Fachschule für Sozialpädagogik  
Wekelner Grundschulen  
Ergotherapie  
Englisch Nativsprecher

Hat Ihnen unser Konzept zugesagt, dann laden wir Sie herzlich zu einem persönlichen Gespräch in unserer Einrichtung ein. Bitte machen Sie mit uns telefonisch einen Termin aus. Wir freuen uns.

Li-La-Laune Haus e.V.  
Hülsdonkstrasse 126  
47877 Willich  
Tel: 02154 / 5629

Haben Sie noch Fragen zur Elterninitiative und zum Verein? Dann schicken Sie uns doch einfach eine Mail an:

[Info@li-la-launehaus.de](mailto:Info@li-la-launehaus.de)